

Wir grüßen flüchtig, was wir innig lieben;
Nichts bleibt uns treu, woran das Herz sich hängt;
Nur deine Arme sind mir stets geöffnet —
Zu dir sei all' mein Sehnen hingedrängt!

Doch wehe mir — auch du kannst es nicht stillen,
Auch du befriedigst nicht dies Herz allein!
Wer mir soll Alles sein in meinem Leben,
Dem muß auch ich dann wieder Etwas sein!

Ob ich mich warm an deinen Busen werfe,
Ob fühllos, kalt mein Auge nach dir blickt;
Du fühlst es nicht — du bleibest stets dasselbe,
Dir selbst genug — und nie durch mich beglückt!

Darum ist treue Liebe im sorglosen, freien Stilleben der Berge für sie der
Inbegriff irdischer Glückseligkeit:

Auf die Berge möcht' ich steigen,
Wo die Lüfte frei und kühl!
Unten schlägt das Herz bekloffen,
Und die Luft ist drückend schwül.

Alles fade — Alles trocken —
Die Gesichter lang und hohl —
Auf die Berge will ich steigen,
Auf den Bergen ist mir wohl!

Nur ein buntes, wirres Treiben —
Alles staubig und gedrückt —
Längst erstorben alles Große —
Jede Blüte früh geknickt. —

Komm du Eine, die ich meine,
Laß das bunte Leben fort;
In der herzlos kalten Menge,
Was soll uns're Liebe dort?

Komm du Eine, die ich meine,
Auf die Berge folge mir;
Unten herrscht die arme Erde —
Und der blaue Himmel hier!

In den „Wassernixen“ hat Maria Clementine eine uralte Blüte der Natur-
poesie zu einem gefälligen und nach Form und Inhalt gelungenen Gedichte ge-
staltet:

Er ging am Ufer spazieren,
Die Luft war drückend und schwül;
Da war ihm, als sprächen die Wellen,
Die spielend am Ufer zerischen:
Hier unten, hier unten ist's kühl!

Er seufzet und suchet nach Frieden,
Schaut träumend den Spielenden zu,
Er fühlet sich mächtig gezogen
Zum Reich der kristallinen Wogen:
Da unten, da unten ist Ruh.

O tadelst nicht sein Beginnen,
Das frevelnd den Tod ihm nun gab:
Er stürzte sich nicht in die Wogen,
Die Wassernixen, sie zogen
Ihn buhlend und schmeichelnd hinab.

In dem Gedichte „Lebensweisheit“, einem sangbaren Trinklied, fordert sie im
Hinblick auf die Wandelbarkeit und Vergänglichkeit alles irdischen Glücks zu heiterm
Lebensgenuße auf: